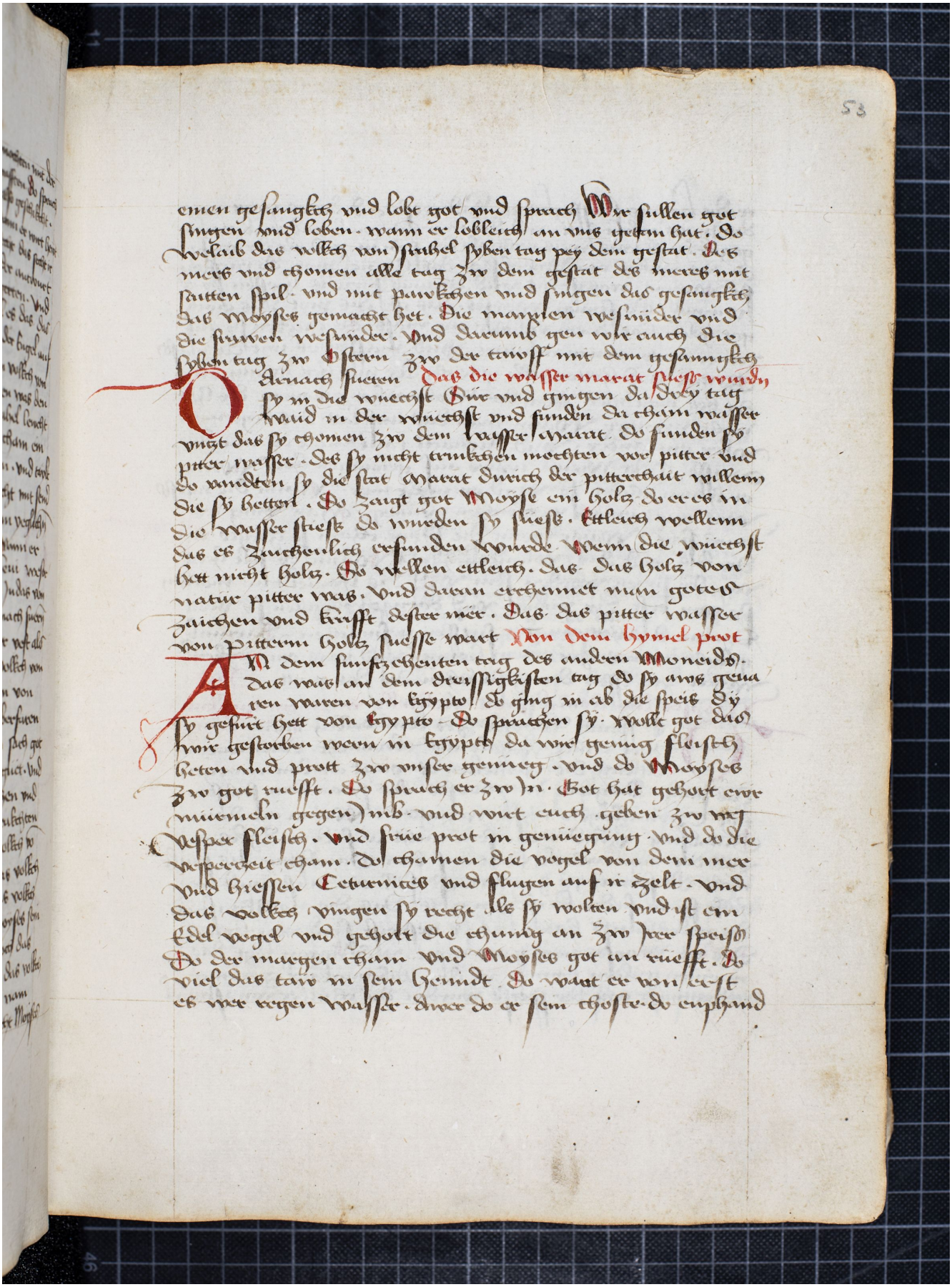
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



53

emen gesangleich vnd lobt got vnd sprach Wir sullen got
singen vnd loben. wann er lobleich an vns getan hat. Do
belaib das volleich von Sinthel syben tag pey dem gestat des
meres vnd chomen alle tag zw dem gestat des meres mit
sutten spil. vnd mit paukchen vnd singen das gesangleich
das Moysses gemacht het. Die maydlen wesnider vnd
die frawen wesnider. Vnd darumb gen wir auch die
sybem tag zw Ostern zw der taufft mit dem gesangleich

Darnach sueten Das die wasser marat suesse wurden

Sy in die wuestnis Chur vnd gingen da drey tag
lang in der wuestnis vnd funden da chein wasser
vnzt das sy chomen zw dem wasser marat. do funden sy
pitter wasser. des sy nicht trinkchen mochten wer pitter vnd
do vandten sy die stat marat durich der pitterchait willem
die sy hetten. do zaigt got Moysse ein holz do er es in
die wasser stiesst do wurden sy suesse. Ettleich wellem
das es zuchenlich erfunden wurde wenn die wuestnis
hett nicht holz. do wellen ettleich. das das holz von
natur pitter was. vnd darum erchennet nun gotes
zuichen vnd krafft dester mer. Das das pitter wasser
von pitterm holz suesse wart Von dem hymel prot

An dem funfzechenten tag des anderen Moneidh.
das was an dem dreissigkisten tag do sy aus gezo
gen waren von egypto do ging in ab die speis dy
sy gefurt hett von egypto. do sprachen sy. Wolle got das
wir gestorben wern in egypto da wir genug fleisch
hetten vnd prott zw unser genuegy. vnd do Moysses
zw got ruefft. do sprach er zw in. Got hat gehort eur
murmeln gegen mir. vnd wirt euch geben zw mey
Vesper fleisch. vnd frue prot in genuegung. vnd do die
vesperzeit cham. do chamen die vogel von dem mer
vnd liessen Cetumices vnd flugen auf ir zelt. vnd
das volleich vingen sy recht als sy wolten vnd ist ein
edel vogel vnd gehort die chunig an zw ir speis
do der margen cham vnd Moysses got an ruefft. do
viel das tau in sein hemidt. do wart er von erst
es wer regen wasser. dwer do er sein chopfe. do enphand